

PFLEGE GELD

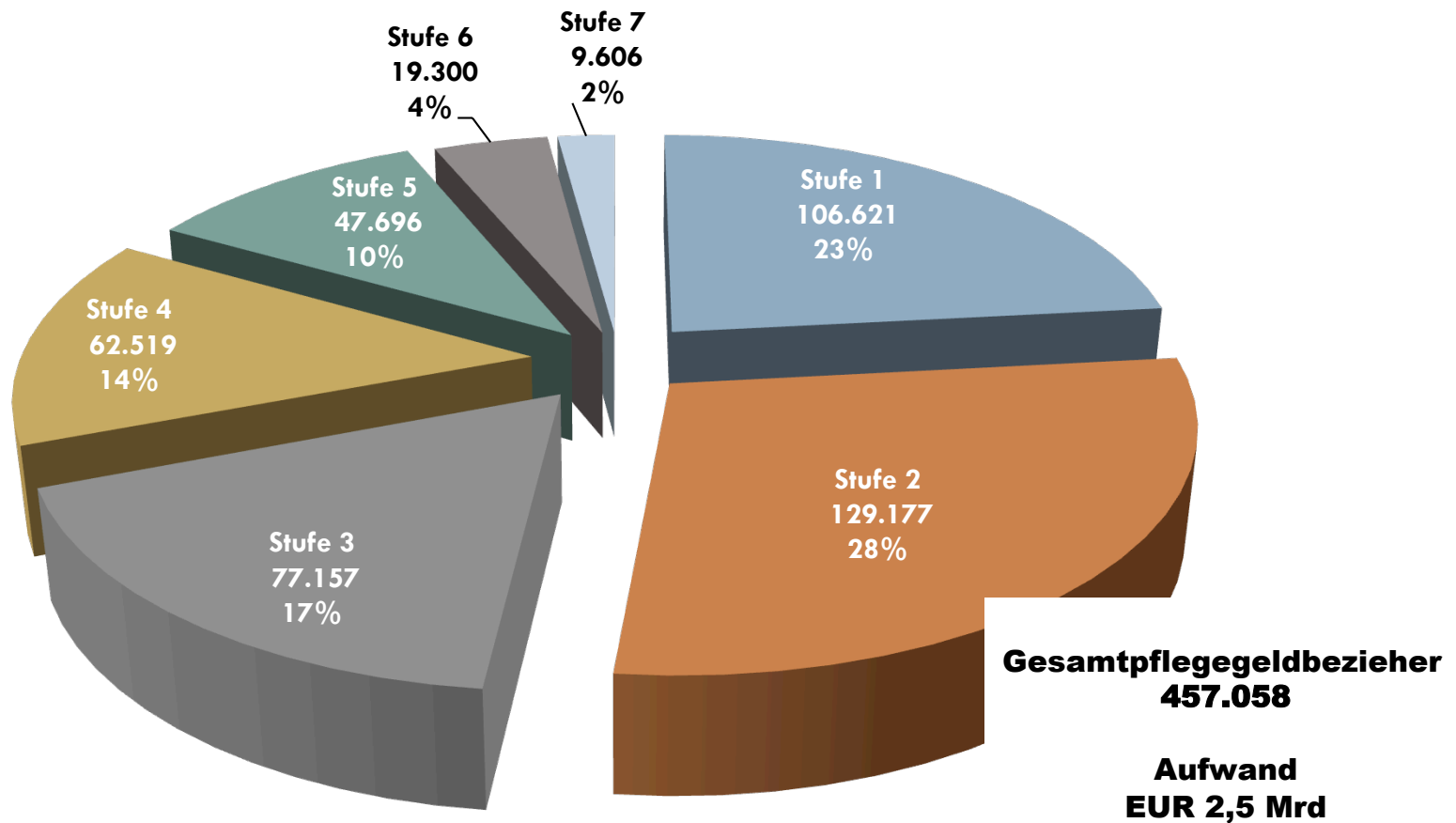
Dr. Martin Greifeneder



2018

Pflegegeldbezieher in Österreich

2



Höhe und Wertverlust

3

Stufe 1	€	157,30
Stufe 2	€	290,00
Stufe 3	€	451,80
Stufe 4	€	677,60
Stufe 5	€	920,30
Stufe 6	€	1.285,20
Stufe 7	€	1.688,90

Wertanpassungen:

- **1994** und 1995: **5,3%** linear
- **2005**: **2%** linear
- **2009**: **4, 5 bzw 6%** nach Stufen
- **2016**: **2%** linear

Notw. Anpassung: ~ 35,0 %

Pflegegeldstufen 1 – 4

4

Stufe	Voraussetzungen
1	Pflegebedarf mehr als 50, 60 , 65 Stunden im Monat
2	Pflegebedarf mehr als 75, 85 , 95 Stunden im Monat
3	Pflegebedarf mehr als 120 Stunden im Monat
4	Pflegebedarf mehr als 160 Stunden im Monat

Pflegegeldstufen 5 – 7

5

Stufe	Voraussetzungen
5	Pflegebedarf mehr als 180 Stunden im Monat und <u>außergewöhnlicher Pflegeaufwand</u>
6	Pflegebedarf mehr als 180 Stunden im Monat und <ol style="list-style-type: none">1. <u>zeitlich unkoordinierbare</u> Betreuung bei <u>Tag und Nacht</u> oder2. <u>dauernde Anwesenheit</u> einer Pflegeperson bei <u>Tag und Nacht</u> wegen <u>Eigen- oder Fremdgefährdung</u>
7	Pflegebedarf mehr als 180 Stunden im Monat und <ol style="list-style-type: none">1. <u>keine zielgerichteten Bewegungen</u> der 4 Extremitäten mit funktioneller Umsetzung möglich oder2. ein gleichzuachtender Zustand liegt vor

Grundsätze

6

- Alle Pflegebedürftigen werden unabhängig von der Art ihrer Behinderung erfasst:
 - geistig,
 - psychisch oder
 - körperlich
- **Maßgebend für die Höhe des Pflegegeldes ist ausschließlich der konkrete Betreuungs- und Hilfsbedarf**
- Nicht entscheidend: Bestimmte Diagnose, bestimmter Behinderungsgrad oder Ursache

Grundsätze

7

- Pflegegeld gebührt auch, wenn keine professionelle (bezahlte) Pflege in Anspruch genommen wird
- Auch die Pflege durch **Angehörige** sollen nicht unentgeltlich sein
- Pflegegeld ist kein Einkommen, es ist daher **steuerfrei**, auch wenn es an **pflegende Angehörige** weitergegeben wird
- Pflegegeld ist nur **Beitrag zur Finanzierung der Pflege**

Pflegebedingte Mehraufwendungen

8

- Nur **lebenswichtige Verrichtungen nicht medizinischer Art** können berücksichtigt werden
- Verrichtungen medizinischer Art wie
 - **Krankenbehandlung,**
 - **Therapie oder**
 - **medizinische Hauskrankenpflege**stellen – auch wenn sie behinderungsbedingt sind – **keinen Pflegebedarf** iSd des Pflegegeldrechts dar
- Unerheblich, wenn sie tatsächlich von Angehörigen durchgeführt werden

Typische Zeitwerte (Betreuung)

9

- Tägliche Körperpflege 2 x 25 Minuten/Tag (**25 Std/M**)
- Zubereitung von Mahlzeit 1 Stunde/Tag (**30 Std/M**)
- Einnehmen von Mahlzeiten 1 Stunde/Tag (**30 Std/M**)
- Verrichtung der Notdurft 4 x 15 Minuten/Tag (**30 Std/M**)
- An- und Auskleiden 2 x 20 Minuten/Tag (**20 Std/M**)
- Reinigung bei Inkontinenz 4 x 10 Minuten/Tag (**20 Std/M**)
- Reinigung des Leibstuhls 4 x 5 Minuten/Tag (**10 Std/M**)
- Einnehmen von Medikamenten 6 Minuten/Tag (**3 Std/M**)
- Fortbewegung in der Wohnung 30 Minuten/Tag (**15 Std/M**)

Typische Zeitwerte (Betreuung)

10

- Motivationsgespräche **10 Stunden/M**
- Anus-praeter-Pflege **15 Minuten/Tag (7,5 Std/M)**
- Kanülen- oder Sonden-Pflege **10 Minuten/Tag (5 Std/M)**
- Katheter-Pflege **10 Minuten/Tag (5 Std/M)**
- Einläufe **30 Minuten/Einlauf**
- PEG-Sonden-Ernährung **65 Stunden/M**

Fixwerte (Hilfe)

11

- **Herbeischaffung von Nahrungsmitteln**, Medikamenten und Bedarfsgütern des täglichen Lebens **10 Stunden/M**
- **Reinigung der Wohnung** und der persönlichen Gebrauchsgegenstände **10 Stunden/M**
- **Pflege der Leib- und Bettwäsche** **10 Stunden/M**
- **Beheizung** des Wohnraumes samt Herbeischaffung von Heizmaterial (nicht bei Heimunterbringung) **10 Stunden/M**
- **Begleitung außer Haus** (Arzt, Therapie, ...) **10 Stunden/M**

Beispiel

12

▪ Einkaufen	10 Stunden
▪ Wäschewaschen	10 Stunden
▪ Wohnungsreinigung	10 Stunden
▪ Begleitung bei Wegen außer Haus	10 Stunden
▪ Beheizung	10 Stunden
▪ Mahlzeitzubereitung	30 Stunden
▪ Baden / Duschen	4 Stunden

Pflegebedarf pro Monat

84 Stunden

= Stufe 1

Beispiel

13

- Einkaufen 10 Stunden
- Wäschewaschen 10 Stunden
- Wohnungsreinigung 10 Stunden
- Begleitung bei Wegen außer Haus 10 Stunden
- Mahlzeitzubereitung 30 Stunden
- Tägliche Körperpflege 25 Stunden
- Notdurftverrichtung 30 Stunden
- Bewegung innerhalb der Wohnung 15 Stunden

Pflegebedarf pro Monat

140 Stunden

= Stufe 3

Erschwerniszuschlag – Erwachsene

14

- **Erschwerniszuschlag: 25 Stunden pro Monat**

- **Voraussetzungen**
 - Vollendetes 15. Lebensjahr

 - Vorliegen einer:
 - schweren geistigen Behinderung oder
 - schweren psychischen Behinderung,
 - insbesondere einer demenziellen Erkrankung

 - daraus resultierend:
 - Pflegeerschwerende Faktoren der gesamten Pflegesituation, die sich in **Summe als schwere Verhaltensstörung äußern**

Erschwerniszuschlag – Erwachsene

15

- Pflegeerschwerende Faktoren liegen vor, wenn eine **schwere Verhaltensstörung** vorliegt. Diese ergibt sich nach § 4 Abs 6 BPGG aus der **Summe von Defiziten** der
 - der Orientierung,
 - des Antriebes,
 - des Denkens,
 - der planerischen und praktischen Umsetzung von Handlungen,
 - der sozialen Funktion und
 - der emotionalen Kontrolle

Stufen 5 - 7

16

Den Pflegegeldstufen 5 – 7 ist gemeinsam, das
Erfordernis eines Pflegebedarfs
von mehr als 180 Stunden /Monat

■

Stufe 5

- **Pflegebedarf von mehr als 180 Stunden /Monat**
- **plus außergewöhnlicher Pflegeaufwand**, insbesondere Notwendigkeit
 - einer dauernden Bereitschaft, nicht jedoch dauernden Anwesenheit einer Pflegeperson (Z 1)
 - einer regelmäßigen Nachschau durch eine Pflegeperson in relativ kurzen, jedoch planbaren Zeitabständen, wobei zumindest eine einmalige Nachschau auch in den Nachtstunden – objektiv pflegerisch – erforderlich sein muss (Z 2)
 - von Pflegeeinheiten während der Nachtstunden (Z 3).

Stufe 6

18

- **Pflegebedarf von mehr als 180 Stunden /Monat**
- **zusätzlich Erfordernis entweder**
 1. zeitlich unkoordinierbarer Betreuungsmaßnahmen, welche regelmäßig während des Tages und der Nacht zu erbringen sind, oder
 2. dauernder Anwesenheit einer Pflegeperson während des Tages und der Nacht, weil die Wahrscheinlichkeit einer Eigen- oder Fremdgefährdung gegeben ist.

Stufe 7

19

- **Pflegebedarf von mehr als 180 Stunden /Monat**
- **zusätzlich**
 1. Unmöglichkeit von zielgerichteten Bewegungen der vier Extremitäten mit funktioneller Umsetzung oder
 2. gleichzuachtender Zustand
- Die Restbeweglichkeit muss willentlich gesteuert, sinnvoll im Sinne eines zielgerichteten, zweckvollen Handelns genutzt werden können.

Diagnosebezogene Mindesteinstufung

20

Voraussetzungen		
Stufe	Rollstuhl	Sehbehinderte
3	<ul style="list-style-type: none">• <u>Diagnosen:</u> Querschnittlähmung, beidseitige Beinamputation, genetische Muskeldystrophie, Encephalitis disseminata oder infantile Cerebralparese• und <u>überwiegend</u> angewiesen auf den <u>selbständigen Gebrauch</u> des Rollstuhles• zur <u>eigenständigen Lebensführung</u>	Hochgradig Sehbehindert
4	<u>Zusätzlich zu Stufe 3:</u> Stuhl- oder Harninkontinenz bzw. Blasen- oder Mastdarmlähmung	Blinde
5	<u>Zusätzlich zu Stufe 3:</u> deutlicher Funktionsausfall der oberen Extremitäten	Taubblinde

Hochgradig sehbehindert, blind, taubblind

Definition

21

□ Hochgradig sehbehinderten Personen (Stufe 3)

wer am besseren Auge mit optimaler Korrektur eine Sehleistung hat mit

- Visus von kleiner oder gleich 0,05 (3/60) ohne Gesichtsfeldeinschränkung
- Visus von kleiner oder gleich 0,1 (6/60) in Verbindung mit einer Quadrantenanopsie
- Visus von kleiner oder gleich 0,3 (6/20) in Verbindung mit einer Hemianopsie
- Visus von kleiner oder gleich 1,0 (6/6) iVm mit röhrenförmiger Gesichtsfeldeinschränkung

□ Blinden Personen (Stufe 4)

wer am besseren Auge mit optimaler Korrektur eine Sehleistung hat mit

- Visus von kleiner oder gleich 0,02 (1/60) ohne Gesichtsfeldeinschränkung
- Visus von kleiner oder gleich 0,03 (2/60) in Verbindung mit einer Quadrantenanopsie
- Visus von kleiner oder gleich 0,06 (4/60) in Verbindung mit einer Hemianopsie
- Visus von kleiner oder gleich 0,1 (6/60) in Verbindung mit einer röhrenförmigen Gesichtsfeldeinschränkung.

□ Taubblinde Personen (Stufe 5)

Blinde, deren Hörvermögen so hochgradig eingeschränkt ist, dass eine verbale und akustische Kommunikation mit der Umwelt nicht möglich ist

Information - Pflegealltag

22

- Der Gutachter – aus welcher Berufsgruppe auch immer – ist abhängig von Informationen über den tatsächlichen Pflegealltag
- **Kein Gutachten ist besser als die Information, die der Gutachter erhält**
- Informationsquellen
 - Pflegebedürftiger (bedingt geeignet; Demenz, Disimulation)
 - Pfleger, Pflegedienstleitung
 - Pflegedokumentation

Vorbereitung auf Begutachtung

23

Pflege daheim

- Hausbesuch wird angekündigt (nicht Gerichtsgutachter)
- Anwesenheit und Anhörung einer Vertrauensperson auf Wunsch des Pflegebedürftigen (gesetzlichen Vertreters oder Sachwalters) bei der Untersuchung

→ Dies ermöglicht auch für Pflegende eine Vorbereitung auf die Begutachtung

Entscheidungsträger

24

- Pensionsversicherungsanstalt (PVA)
- SVA der gewerblichen Wirtschaft (SVA)
- SVA der Bauern (SVB)
- VA für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB)
- VA der öffentlich Bediensteten (BVA)

Verfahren

25

□ Antragstellung

- Formulare im Internet
- Formulare bei Ihrem Gemeindeamt

□ Wer darf Antrag stellen

- Pflegebedürftiger
- Gesetzlicher Vertreter, Sachwalter, Familien- oder Haushaltsangehörige, Vorsorgebevollmächtigte, Vertretungsbefugte nahe Angehörige
- Heimträger bei Zuzahlung durch Sozialhilfeverband

Verfahren

26

- Hausbesuch eines Vertrauensarztes der Sozialversicherung
- Bescheiderlassung
- Verfahrensdauer (Antragstellung bis Bescheid): ca 2 Monate

Klagsmöglichkeit

27

- Landesgerichte als Arbeits- und Sozialgericht
- Klage binnen 3 Monaten ab Bescheidzustellung
- Begutachtung durch neutralen Gerichtssachverständigen (Hausbesuch)
- **Kein Kostenrisiko** (außer eigener Rechtsanwalt)
- Kein Rechtsanwalt erforderlich (AK, WK, Angehörige)
- **Über 50 % der Klagen führen zu höherer Einstufung !**

305 Antworten zum Pflegegeld!

Dieser Ratgeber behandelt alle wichtigen Fragen rund um das Thema Pflegegeld anschaulich mit praktischen Beispielen

2. Auflage neu erschienen

bestellen@manz.at



HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT